



Aarau, 17. Oktober 2016
GV 2014 - 2017 / 264

Beantwortung einer Anfrage

Silvia Dell'Aquila, Lelia Hunziker, Gabriela Suter (SP): Abbau bei den freiwilligen Fachstellen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. August 2016 haben die Einwohnerrätinnen der SP, Silvia Dell'Aquila, Gabriela Suter und Lelia Hunziker, die Anfrage "Abbau bei den freiwilligen Fachstellen" mit folgenden Fragen eingereicht:

Frage 1: *Wie ist der Entscheid bei den Fachstellen Integration, Sport sowie Kind und Familie Stellenprozente zu streichen, zustande gekommen?*

Der Stadtrat hat am 3. März 2015 beschlossen, die verschiedenen Fach- und Stabsstellen der Sozialen Dienste und die Fachstelle Sport im Rahmen der Optimierung der Verwaltungsorganisation bis April 2016 zu überprüfen, mit dem Ziel Synergiepotenziale zu realisieren (Stabilo 2-Massnahme A 1). Dies führte zu Einsparungen von insgesamt 80 Stellenprozenten.

Der Stadtrat beantragt mit dem Budget 2017, die Produktegruppe 42 in ‚Gesellschaft‘ umzubenennen und einen Stellenpool zur Verfügung zu stellen, damit flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert werden kann und den wichtigsten Aufgaben in jedem Bereich Rechnung getragen werden kann.

Betreffend der Sektion Gesellschaft der Sozialen Dienste hat der Stadtrat beschlossen, die Ressourcen um 60 Stellenprozente zu kürzen.

Betreffend der Fachstelle Sport hat der Stadtrat im Rahmen von Stabilo 2 beschlossen, das Pensum der Fachstelle Sport von 100% auf 80% zu reduzieren.

Frage 2: *Basiert der Entscheid auf den Resultaten der internen Überprüfung, bzw. stammt diese Empfehlung von der Abteilung selbst?*

Die Fachstellen haben zuhanden des Stadtrats eine Selbsteinschätzung sowie Empfehlungen abgegeben. Der Stadtrat hat den Abbau von 60 Stellenprozenten bei den Sozialen Diensten (50 % bei der Sektion Kind, Jugend, Familie, 10 % bei der Integration der Abteilung Soziale Dienste) und



20 Stellenprozente bei der Fachstelle Sport der Abteilung Liegenschaften und Betriebe beschlossen.

Frage 3: Welche Dienstleistungen werden konkret abgebaut?

Vom Stadtrat wurden klar Leistungen bestimmt, welche weiterhin zu erfüllen sind. Die unten aufgeführten Aufgaben sollen abgebaut werden:

Bereich Jugendkoordination:

- Initiative (z.B. Verzicht auf Projekt "Unicef – kinderfreundliche Gemeinde")

Bereich Kind und Familie:

- Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung von Kinder- und Familienanliegen

Bereich Integration:

- Projekte

Bereich Alter:

- Generationenübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung von Angeboten, Projekten und Anlässen

Im Bereich der Fachstelle Sport hat der Stadtrat beschlossen:

- dass bei Bauprojekten im Sportbereich künftig in den vorbereitenden Gremien (Baudelegationen, Nutzergruppen usw.) in der Regel Vertreterinnen und Vertreter der entsprechenden Sportvereine die Nutzerperspektive sicherstellen. Die Fachstelle Sport wird die Projektarbeiten fallweise begleiten und im Rahmen von Mitberichten Stellung nehmen;
- dass zur Entlastung der Fachstelle Sport die Anträge und Gesuche von Anspruchsgruppen von den Mitgliedern der Sportkommission vorbereitet werden;
- dass in Zukunft auf die Unterstützung und Begleitung von vereinsübergreifenden Aarauer Sport-Events (Grossanlässe) durch die Fachstelle Sport verzichtet wird (16 Stellenprozente);
- dass die Fachstelle Sport Kontaktstelle in der Stadtverwaltung für das ETF 2019 bleibt (maximal 3 Stellenprozent);
- dass der Aufwand im Bereich Dienstleistungs- und Koordinationsstelle für den gesamten Sport auf das Notwendige zu reduzieren ist;
- Der Stadtrat hat zur Kenntnis genommen, dass die Abteilung Liegenschaften und Betriebe/Fachstelle Sport im Rahmen des Förderbeitrages (PA 395 vom 1. Juni 2015) einen ergänzenden Projektkredit oder eine Teilanstellung der Fachstelle über das ETF 2019 beantragen kann.



Frage 4: *Wie schätzt der Stadtrat die Konsequenzen der Streichung in diesen wichtigen gesellschaftlichen Präventionsbereichen ein?*

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der Abbau von Dienstleistungen Auswirkungen hat. Er ist aber überzeugt davon, dass mit Optimierungen die wichtigsten Aufgaben weiterhin erfüllt werden können.

Frage 5: *Wie stellt der Stadtrat sicher, dass er sein Legislaturziel "Schaffung einer lokalen Bildungslandschaft Aarau" erreicht? Wird die Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Jacobs Foundation per Ende 2016 aufgelöst?*

Der Stadtrat hat den Aufgabenbereich "Bildungslandschaft Aarau" im Portfolio der von der Sektion Gesellschaft zu leistenden Aufgaben belassen. Damit kann das Legislaturziel weiterverfolgt und die Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation kann fortgeführt werden.

Frage 6: *Wurde die Jacobs Foundation über das Streichen der Fachstelle Kind und Familie mitten im Projekt "Bildungslandschaft Aarau" bereits informiert? Wie hat sie reagiert?*

Die Jacobs Foundation wurde nach dem ersten Sparbeschluss umgehend informiert. Natürlich hat sie dies sehr bedauert und mit einem Schreiben an den Stadtrat auch kundgetan. Umso besser wurde die Nachricht aufgenommen, dass das Projekt "Bildungslandschaft Aarau" nun doch weitergeführt wird.

Frage 7: *Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die jahrelange vorbildliche Aufbau- und Vernetzungsarbeit im Bereich Frühe Förderung weitergeführt wird?*

Der Stadtrat hat beschlossen, den Aufgabenbereich "Frühe Förderung" im Rahmen der Tätigkeiten der Sektion Gesellschaft der Sozialen Dienste, in einer allerdings reduzierten Version, weiter bearbeiten lassen. Dadurch kann der Weiterbestand des Programms "erweiterte Mütter- und Väterberatung mit Krabbelgruppen" gesichert werden.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrats

Jolanda Urech
Stadtpäsidentin

Stefan Berner
Vize-Stadtschreiber